

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates
des Kantons Basel-Landschaft

No. 1229

vom 22. April 1947.

Mr.

Regierungsratsbeschluss

betreffend

den generellen Baulinienplan für das Flurgebiet "Radacker"
in der Gemeinde Liestal.

(Vom 22. April 1947.)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, gestützt
auf § 58, Abs. 2, des kantonalen Baugesetzes vom 15. Mai 1941,

b e s c h l i e s s t :

Der von der Gemeindeversammlung Liestal am 29. Oktober
1946 beschlossene generelle Baulinienplan für das Flurgebiet
"Radacker" wird genehmigt.

I. Massgebend für die generellen Bau- und Strassenlinien
sind die vom Regierungsrat unterm heutigen Datum unterzeichneten
und mit der Inventarnummer 8 g versehenen Pläne sowie nach-
stehende mit den Angaben der Pläne übereinstimmende Beschreibung.

1. Lage der Erlenstrasse.

- a) Anfang: an der Frenkendörferstrasse,
- b) Richtung: parallel zur Grenzlinie zwischen
Parzelle Nr. 2277 und Nr. 126,
- c) Ende: bei der Ahornstrasse,
- d) Baulinienabstand: 15 m,
- e) Strassenlinienabstand: 6 m.

2. Lage der Ahornstrasse.

- a) Anfang: bei der Erlenstrasse,
- b) Richtungsbrüche: nach Plan,
- c) Ende: bei der Schauenburgerstrasse,
- d) Abstand zwischen Bau-
und Strassenlinie: 5 m,
- e) Strassenlinienabstand: 6 m.

HOCHBAUINSPEKTORAT LIESTAL

Aktenzeichen: 111/14

3. Lage der Fichtenstrasse.

- a) Anfang: bei der Rheinstrasse,
- b) Richtung: parallel zur Grenzlinie zwischen den Parzellen Nr. 163 und Nr. 2226,
- c) Ende: bei der Ahornstrasse,
- d) Baulinienabstand: 15 m,
- e) Strassenlinienabstand: 4,8 m.

4. Lage des Auweges: bestehend,

- a) Baulinienabstand: 11 m,
- b) Strassenlinienabstand: 4 m.

5. Lage des Radackerweges: bestehend,

- a) Baulinienabstand: 10,5 m,
- b) Strassenlinienabstand: 4 m.

6. Lage des Tannenweges: bestehend,

- a) Baulinienabstand: 14 m,
- b) Strassenlinienabstand: 4,8 m.

7. Lage der Schauenburgerstrasse: bestehend,

- a) Baulinienabstand: 15 m,
- b) Strassenlinienabstand: 6 m.

II. Die angeführten Strassenzüge, ausser der Ahornstrasse, werden als Wohnstrassen bezeichnet; sie dürfen beidseitig bebaut werden. Für die anliegenden Wohnbauten sind in der Regel einheitliche Firstrichtungen einzuhalten. Die Einfriedigungen gegen die Strassen müssen für jeden Strassenzug einheitlich in gleicher Ausführung gestaltet werden.

III. Das Grundbuchamt Liestal wird angewiesen, die Bau- und Strassenlinien im Grundbuch einzutragen. Dieser Beschluss ist im Amtsblatt zu publizieren sowie dem Gemeinderat Liestal und dem Grundbuchamt Liestal zuzustellen. Der Gemeinderat Liestal wird beauftragt, die Liegenschaftsbesitzer vom Beschluss in Kenntnis zu setzen und die Annäherung beim Grundbuchamt Liestal gemäss Wegleitung vom 10. Dezember 1943 vorzunehmen.

Mitteilung an den Gemeinderat Liestal,
an das Grundbuchamt Liestal,
an die techn. Leitung der Planungsstelle,
an die Baudirektion.

Der Landeschreiber:

W. Schmid